

5. WETTERAUER

KLIMASCHUTZKONFERENZ

„NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ“

16.06.2026

Thomas Kehl – Regionalmanager

5. Wetterauer Klimaschutzkonferenz
"Natürlicher Klimaschutz" 16.06.2026



HESSEN



Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz

In Kooperation mit dem



AGENDA

- 01** Das Regionalbüro Hessen
- 02** Vorstellung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz
- 03** Was ist Natürlicher Klimaschutz?
- 04** Förderrichtlinie Natürlicher Klimaschutz in Kommunen
- 05** Entsiegelungscheck



01 DAS REGIONALBÜRO HESSEN



REGIONALBÜRO ALS STABSSTELLE IM HESSISCHEN MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT

Abteilung IV
Klimaschutz und Nachhaltigkeit
Dr. Birgit Straubinger

Stabsstelle ANK
Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz
Dr. Jonathan Heubes

Regionalmanager/in
Tanja Scharnhoop, Thomas Kehl

Klimamanager/in für Schutzgebiete

Andrea Imhäuser, Benedikt Wilhelm
- Neue Maßnahmen für Natürlichen Klimaschutz im Natura 2000 Netzwerk
- Pflegeplanaufstellung, Bewirtschaftungspläne

© HMLU



LEISTUNGEN DES REGIONALBÜROS

Ansprechstelle vor Ort:

- Beratung zu ANK-Fördermöglichkeiten
- Unterstützung bei Antragsstellung
- Informationsveranstaltungen
- Regionale Vernetzung

✉ ANK@landwirtschaft.hessen.de

🏠 <https://landwirtschaft.hessen.de/ank>

Unsere Angebote richten sich an:

- Kommunen
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Naturschutzorganisationen
- Unternehmen und Verbände
- Flächeneigentümer, weitere Interessierte



02 VORSTELLUNG ANK



AKTIONSPROGRAMM NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ

Zentrales Instrument der Bundesregierung zur Erreichung der Klimaschutzziele im Sektor Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft

Ziel:

Zustand der Ökosysteme in Deutschland verbessern und so ihre Resilienz und Klimaschutzleistung stärken



HANDLUNGSFELDER DES ANK

- Schutz intakter Moore und Wiedervernässungen
- Naturnaher Wasserhaushalt mit lebendigen Flüssen, Seen und Auen
- Meere und Küsten
- Wildnis und Schutzgebiete
- Waldökosysteme
- Böden als Kohlenstoffspeicher
- Natürlicher Klimaschutz auf Siedlungs- und Verkehrsflächen
- Datenerhebung, Monitoring, Modellierung und Berichterstattung
- Forschung und Kompetenzaufbau
- Zusammenarbeit in der EU und international



Icons: BMUKN

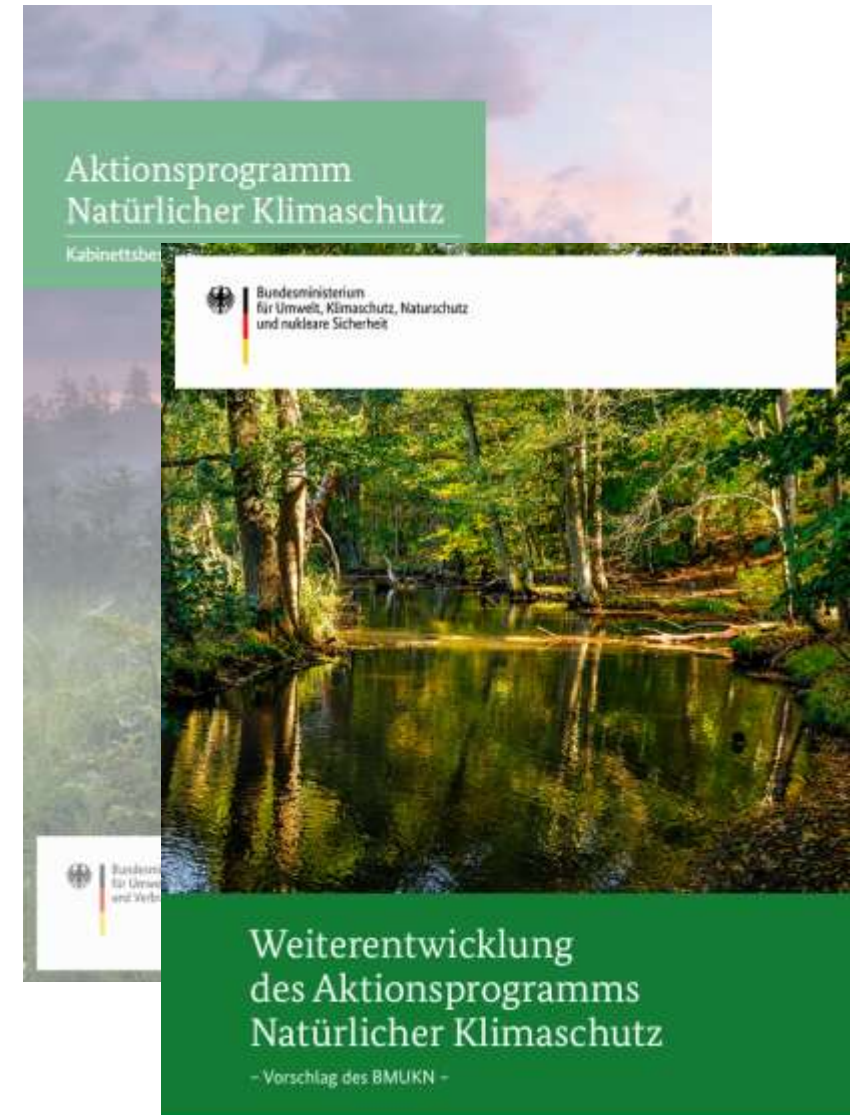


www.kompetenzzentrum-nk.de/themen



ANK 2.0 – ZENTRALE PUNKTE DER WEITERENTWICKLUNG

- Fokus auf Waldumbau und –sanierung
- Wiedervernässung von Mooren
- Stärkung der Klimaresilienz und Biodiversität
- Budget: 4,5 Mrd. Euro
- Laufzeit 2023 bis 2029



Weiterentwicklung des
Aktionsprogramms Natürlicher
Klimaschutz – Vorschlag des BMUKN –



ANK-FÖRDERRICHTLINIEN

- Förderfenster offen
- Förderfenster geschlossen



Förderungen in Vorbereitung

Palu

Lokale Ansprechstellen für natürlichen Klimaschutz

Neuanlage von Strukturelementen (GAK)

Neuanlage von Agroforstsystemen (GAK)

Wasserwirtschaft und Gewässerentwicklung (GAK)



03

WAS IST NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ ?



WAS IST NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ?

Natürlicher Klimaschutz bedeutet die Wiederherstellung der Ökosysteme und ihrer natürlichen Funktion als Kohlenstoffsenke.

Intakte Ökosysteme nehmen CO₂ aus der Atmosphäre auf und speichern es.

Synergieeffekte:

- Anpassung an die Folgen des Klimawandels.
- Biodiversität wird gestärkt.
- Menschliches Wohlbefinden und Gesundheit werden gefördert.



Bild: KNK / Jojomoto

WAS IST NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ?

Hitze-Check 2026

Deutsche Umwelthilfe beklagt massiven Verlust von Stadtbäumen

Fast eine Million Stadtbäume sind in Deutschland seit 2018 verschwunden. So verlieren Städte natürlichen Hitzeschutz und sind schlecht auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet, kritisiert die Deutsche Umwelthilfe.

09.06.2026, 21:19 Uhr

Check der Deutschen Umwelthilfe

Hotspots: Offenburg und Mannheim besonders schlecht auf Hitze vorbereitet

Fast eine Million Bäume sind in Deutschland seit 2018 verschwunden. Wo in Baden-Württemberg sind die Städte besonders schlecht auf Hitze vorbereitet?

Zu wenig Bäume, zu viel Beton

Umwelthilfe kritisiert Hitzeschutz in Städten

Stand: 09.06.2026 • 14:56 Uhr

Der Klimawandel macht Hitzewellen häufiger und intensiver. Besonders betroffen sind Städte. Viele sind nicht gut darauf vorbereitet, kritisiert die Deutsche Umwelthilfe - und fordert mehr Bäume und weniger Beton.

<https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/hitze-check-2026-der-deutschen-umwelthilfe-fast-eine-million-baeume-aus-deutschen-staedten-verschwund/>

swp.de

Hitze-Check 2026 in Göppingen: 1000 kühlende Bäume in der Stadt sind verschwunden

Im bundesweiten Hitze-Check der Deutschen Umwelthilfe landet Göppingen unter 195 Städten auf Platz 144. Die Versiegelung schreitet weiter...



radioeins

Schatten durch Stadtbäume - Hitze-Check der DUH: Berlin und Potsdam gehören zu den grünsten Städten

Der Klimawandel macht Hitzewellen häufiger und intensiver. Besonders betroffen sind Städte. Sie heizen sich stark auf und kühlen schlecht ab...



WAS IST NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ?



Welchen Platz würden Sie bei 35 °C wählen?

NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ SCHÜTZT VOR HITZE

Bäume, Grünflächen und Wasser senken Hitzestress – insbesondere in dicht bebauten Kommunen.



Stadtgrün spendet Schatten
und reduziert aufgeheizte Oberflächen.



Verdunstung kühlt
durch Pflanzen, Böden und Wasserflächen.



Besonders wirksam
bei Schulhöfen, Plätzen, Haltestellen und
Pflegeeinrichtungen.



Vulnerable Gruppen profitieren
ältere Menschen, Kinder und gesundheitlich
belastete Personen.



Schatten + Verdunstung = weniger Hitzebelastung im öffentlichen Raum



NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ REDUZIERT STARKREGENRISIKEN

Durch Entsiegelung versickert Wasser vor Ort, der Abfluss wird gebremst und die Kanalanlage entlastet.



Starkregen ist lokal und heftig

DWD warnt bereits ab 15–25 l/m² in einer Stunde.



Versiegelte Flächen leiten ab

Wasser läuft schnell oberflächlich ab.



Entsiegelte Böden speichern

Wasser im Bodenraum und unterstützen Vegetation.



Schwammstadt-Prinzip

aufnehmen, speichern, versickern und verdunsten.



KI-generiert

Wasser vor Ort halten – statt schnell ableiten



MEHR AUFENTHALTSQUALITÄT – MEHR LEBENSQUALITÄT

Grüne und naturnahe Orte machen Kommunen attraktiver und lebenswerter.



Aufenthaltsqualität steigt

durch kühlere, grünere und besser nutzbare Orte.



Biodiversität profitiert

Blühflächen und Gehölze schaffen Lebensräume.



Sozialer Nutzen wächst

Grünräume fördern Begegnung, Erholung und Identifikation.



Gesundheit und Wohlbefinden

werden durch wohnortnahe Natur unterstützt.



Sichtbare Projekte schaffen Akzeptanz – weil Menschen den Nutzen unmittelbar erleben

04 FÖRDERRICHTLINIE NKK

(NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ IN KOMMUNEN – KFW-444)



NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ IN KOMMUNEN – FÖRDERBEREICHE IM ÜBERBLICK

MODUL A

Naturnahes Grünflächenmanagement



MODUL C

Schaffung von Naturoasen



MODUL B

Pflanzung von Bäumen



MODUL D

Entsiegelung



KfW

NKK – Natürlicher
Klimaschutz in Kommunen
Zuschuss Nr. 444

[Link zur Förderung](#)

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Aktionsprogramm
Natürlicher Klimaschutz
Natur stärken – Klima schützen



NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ IN KOMMUNEN – ECKPUNKTE ZUM PROGRAMM

Antragstellende

- Städte, Gemeinden, Landkreise
- Rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe von kommunalen Gebietskörperschaften
- Kommunale Zweckverbände
- weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts, sofern sie nicht dem Bund oder den Ländern zuzuordnen sind (z.B. Kirchen)

Zuschusshöhe

- **50 %** der förderfähigen Kosten
- **80 %** der förderfähigen Kosten für finanzschwache Kommunen

Sonstiges

- Vor Beginn des Vorhabens muss die Zusage der KfW vorliegen
- Gefördert werden ausschließlich freiwillige Maßnahmen
- Zweckbindungsfrist für Renaturierungen, Pflanzungen etc.: bis 2045



FÖRDERLOGIK IM VERGLEICH

KfW 444 und Kommunale Klimarichtlinie Hessen

KfW 444

Förderquote

50 % Standard

80 % finanzschwache Kommunen

Förderinhalte

Modul A Grünflächenmanagement

Modul B Bäume

Modul C Naturoasen

Modul D Entsiegelungsmaßnahmen

D.2 Förderrahmen

Förderfähige Gesamtkosten bis 1.000.000 € je Vorhaben

Kommunale Klimarichtlinie Hessen

Förderquote

40 % Nicht-Mitglieder

60 % Mitglieder Klima-Kommunen

Förderinhalte

Entsiegelung

Begrünung

Beschattung

Keine Förderung von Konzepten

Förderrahmen

max. 250.000 € je investiver Maßnahme

Kumulierung bis max. 85 % Förderquote



RECHENBEISPIEL

Kumulierung kann Projekte attraktiver machen

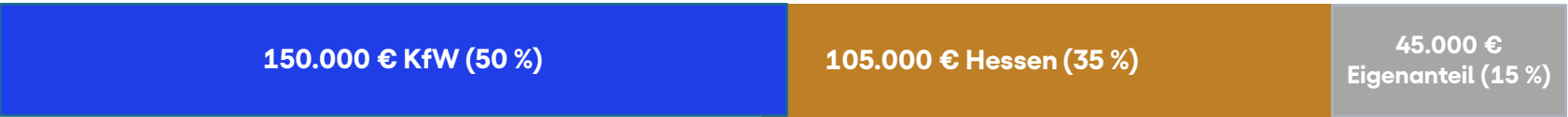
Annahme: Entsiegelungsprojekt mit 300.000 € förderfähigen Ausgaben. Identische Kostenpositionen liegen vor und die jeweiligen Förderobergrenzen sind eingehalten.

Nur KfW 444 regulär



50 % | 150.000 €

Kumulierung KfW 444 + Kommunale Klimarichtlinie Hessen



85 % | 255.000 €

+105.000 €
zusätzliche Fördergelder

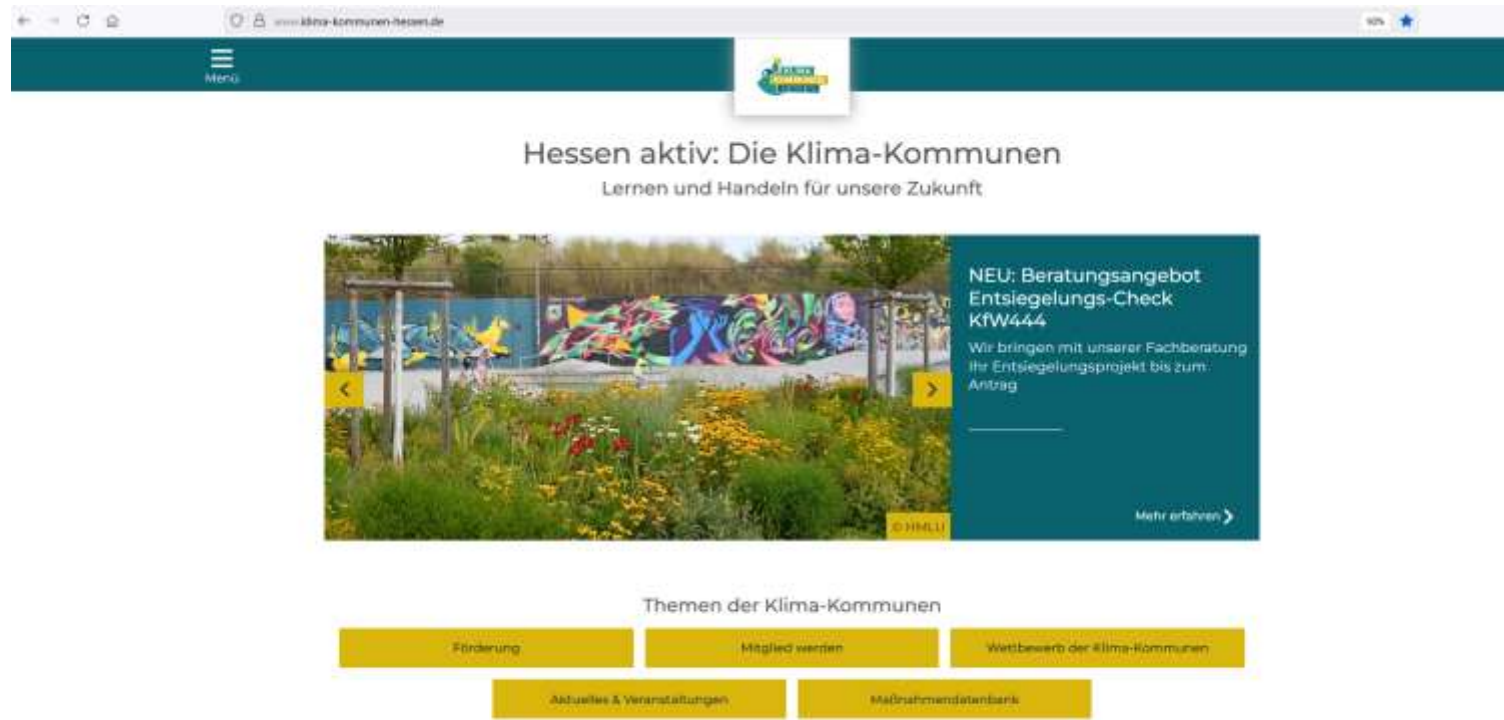
Hinweis: Die Darstellung ist ein Rechenbeispiel. Maßgeblich bleiben Förderrichtlinien, Bewilligung, Förderobergrenzen und Prüfung der Kostenpositionen.



06 ENTSIEGELUNGS- CHECK



ENTSIEGELUNGSCHECK



Angebot im Überblick

- Angebot der Klima-Kommunen Hessen
- In Kooperation mit LEA Hessen, e-netz Südhessen AG und dem HMLU
- Fokus auf konkrete Entsiegelungsvorhaben bis zur Antragstellung im KfW-Schwerpunkt D.2

Entsiegelungs-Check - Klima Kommunen Hessen

Beratung auch über unser Regionalbüro ➡ <https://landwirtschaft.hessen.de/ank>



ENTSIEGELUNGSCHECK

- Kostenfrei
- Überblick & Struktur vor Bewilligung
- Orientierung & Konformität KfW-Programm
- fachlich fundierte Maßnahmenauswahl/-ausgestaltung
- Sicherstellung eines reibungslosen Projektabschlusses
- Keine Ausführungs- oder Detailplanung



DANKE

Kontakt

Tanja Scharnhoop – Regionalmanagerin

0611-8151607

Thomas Kehl – Regionalmanager

0611-8151884

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft
und Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

ANK@landwirtschaft.hessen.de

<https://landwirtschaft.hessen.de/ank>



HESSEN